Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

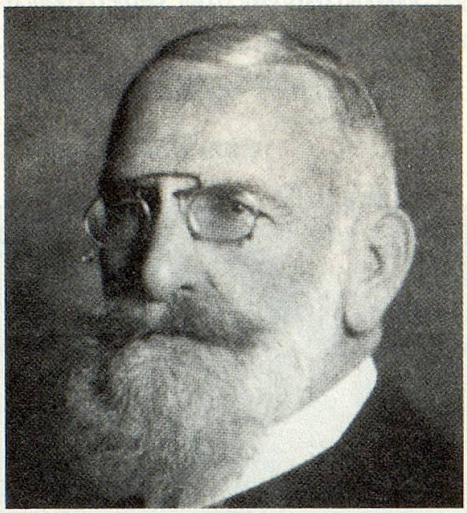
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RÄTSEL

Erinnern Sie sich noch?



Als am frühen Morgen des 22. August 1867 in der Glockengiesserei Aarau eine Feuersbrunst ausbrach, erschrak die werdende Mutter des später berühmten Ernährungsforschers und Arztes solchermassen, dass sie ihren Sohn zwei Monate zu früh zur Welt brachte. Der Junge gedieh trotz der schlechten Prognosen gut und entwickelte sich zu einem begabten Schüler. Zudem war er ein guter Musiker. Als Kantonsschüler erteilte er nicht nur 12 Schülern Klavierunterricht, sondern begleitete auch die später berühmte Opernsängerin Erika Wedekind bei ihrem ersten Auftritt. Als sich sein Vater aus lauter Gutmütigkeit stark verschuldete und deshalb als Notar in Verruf geriet, fiel der angehende Medizinstudent in eine schwere psychische Krise. Nachdem ihm die Methode der Preissnitzschen Hydrotherapie die langersehnte Erleichterung verschaffte, sah er seine Weichen als Arzt gestellt. Obwohl er der Schulmedizin keinen Abbruch tun wollte, war er entschlossen, sich künftig bewusst den verschiedensten Möglichkeiten der alternativen Behandlungsmethoden zuzuwenden. 1891 eröffnete er im Zürcher Industriequartier eine Praxis. Zwei Jahre später führte er seine aus einer elsässischen Familie stammende Frau Elisabeth, welche ihn in seinen Bestrebungen sehr unterstützte und ihm sieben Kinder schenkte, in die Ehe. Ein Erlebnis mit einer magenkranken Patientin, welcher er durch Verschreibung von Rohkost half – was damals einem argen Verstoss gegenüber sämtlichen anerkannten Ernährungsgrundsätzen gleichkam – lenkte sein Interesse immer mehr auf die Ernährungswissenschaft und die damit verbundenen Ordnungsgesetze. Auch die von ihm 1897 gegründete Privatklinik stand unter diesen Vorzeichen. Sie erfreute sich bald reger Nachfrage und wuchs bis zum Ersten Weltkrieg von 6 auf 80 Betten an. In der Fachwelt schenkte man den neuen Erkenntnissen jedoch wenig Gehör, bis sich der überzeugte Ernährungsforscher entschloss, mit der Zeitschrift «Der Wendepunkt im Leben und im Leiden», welche er mit einem seiner Söhne ab 1923 herausgab, an ein breiteres Publikum zu gelangen. Erst jetzt wurden ihm die Türen zu den Fachkongressen geöffnet, und eine eigentliche Rohkostforschung setzte ein. Das zunehmende Ernährungsbewusstsein der letzten Jahre hat zudem dazu beigetragen, dass die am Zürichberg errichtete Klinik nach dem Zweiten Weltkrieg nicht nur einen neuen Aufschwung erlebte, sondern unter dem Namen des Gründers, welcher am 24. 1. 1939 starb, noch heute weitergeführt werden kann. *ytk*

Schicken Sie **Vornamen und Namen** des gesuchten Arztes und Ernährungsforschers bis zum 3. Juli 1990 auf einer Postkarte (oder einem gleich grossen Zettel in einem Couvert) an: **Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.**

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement zum Weiterverschenken.

Waagrecht:

1. Gemüsesorte, 6. Obst, Mz., 12. Schweizer Radrennfahrer, 14. Rundfunksender in Berlin, 16. Ergänzungsleistung, 18. verschwinden lassen, 19. ausserordentlich, abgek., 20. lose, 22. Angehöriger eines mexikanischen Urvolkes, 24. Nebenfluss der Wolga, 25. Ansehen, 27. ich liebe, ital., 28. Münchner Technische Hochschule, 29. nord. Männername, 31. sehr dick, 33. Volk in Kambodscha, 34. Kälteprodukt, 36. Gewässer, 37. englische Zehe, 38. grammat. Begriff, 39. Garteneingang, 41. ehem Abk. einer grossen Schweizerfirma, 42. franz. Fürwort, Mz., 44. Vorschlag, 46. Zier- und Heilpflanze, 48. Amtskleidung, 50. römischer Kaiser, 52. ungebraucht, 53. ohne jede Gewähr, abgek., 54. Sohn, engl., 56. ausschliesslich, 57. Ort im Tessin, 60. brüchig, rauh, 62. zwei gleiche Konsonanten, 63. Schifffahrtsbegriff, Mz., 64. chem. Zeichen für Nickel, 65. arab. Fürstentitel, 66. englische Schulstadt, 68. südfranz. Stadt, 69. Mundfessel.

Senkrecht:

2. chem. Zeichen für Blei, 3. Staat in Vorderasien, 4. Anfänger, Zugezogener, 5. laute Äusserung, 7. hohes Amt. althd., 8. Elektrizitätserzeugung durch Druck, 9. unreifer, junger Mensch, althd., 10. Fürwort, 11. Südfrucht, 13. Erbfaktor, 15. Gemüsepflanze, 17. Gestalt der germ. Göttersage, 19. Dossier, 21. Wortspiel, franz., 23. Ort in Nidwalden (im Wesfall), 26. Zeit zum Feiern, 27. Keimfreiheit, lat., 30. Wortteil, 32. id est, 33. das heilige Buch des Islams, 35. Tasche, franz., 37. Narr, 40. Südfrucht, 43. Autozeichen eines Kantons, umgek., 45. ein Schriftgrad, 47. Flachs, 48. Männername (erster Teil nur

RÄTSEL

Zum letzten «Erinnern Sie sich noch?»

Die Lösung: Maria Waser

Eine ganze Reihe von Namen wurden uns auf das letzte Rätsel zugeschickt: Johanna Spyri, Regina Ullmann, Lisa Wenger wurden beispielsweise mehr-

mals erwähnt. Sicher wäre die Lösung einfacher gewesen, wenn wir Maria Wasers Erstlingswerk «Die Geschichte der Anna Waser» ausgeschrieben und es nicht beim Hinweis auf die Parallele im Namen der beiden Frauen belassen hätten. Dass unter den **578** Einsendungen trotzdem 551 richtige waren, zeigt aber, dass sich auch schwierigere Rätsel recht grosser Beteiligung erfreuen können. Eine Leserin hat sich sogar die Mühe genommen, das schöne Zitat über das Alter aus Maria Wasers Buch «Die Wende» abzuschreiben: «Schön kann das Alter sein, wenn es zu Ruhe und Klarheit führt, schön und stärkend wie die Reinheit der weissen Gipfel über bunter Erde und dunkelm Felsgestirn. Durch ein demütiges Altern wird das Alter schön. Und wenn meine heitere Gewissheit des nahen Todes Täuschung war, heute ist es mir gleich, ob er früh kommt oder nach allen Nöten, denn mein Leben hat andere Masse genommen. Und wenn mir nichts erspart bliebe von der Prüfung des Abstieges – alle Stufen der Demütigung: das Nicht-mehr-erfreulich-Sein, das Nicht-mehr-nötig-Sein, das Nicht-mehr-brauchbar-Sein, das Zur-Last-Fallen –, ich kenne keinen höheren Wunsch, als dass es mir gegeben werde, dieses letzte Stück so zu vollbringen, dass es meinen Lieben nützen kann. So möchte ich ihnen diesen Weg vorausgehen können, dass er für sie alle Schrecken verlöre ...», heisst es im 1929 erschienenen Roman, den die Dichterin selber als ihr tapferstes Werk bezeichnete. *ytk*

Wir gratulieren den Gewinnern:

- Frau Vreni von der Crone, 9100 Herisau
- Frau Laure von Bergen, 3098 Köniz
- Frau Margrit Matter, 8280 Kreuzlingen
- Herrn Ernst Jutzi, 3604 Thun
- Frau Rosa von Arx, 5035 Unterentfelden

Zum letzten Kreuzworträtsel

Das Lösungswort: Osterglocken

Wieder über 2000 Antworten (genau deren **2129**) bescherte uns das Rätsel vor und nach den Feiertagen, so dass dank den zwölf herauszufindenden Buchstaben schliesslich ein «gelber Strauss» Osterglocken bzw. ein Haufen von Postkarten und Zetteln zur Ziehung vor uns auf dem Tisch lag. Aber auch eine Glockenblume sowie ein Osterbrauch mischten sich unter die Lösungen. Und was meinte wohl eine(r) der vielen Rätselfreunde mit dem Spruch «Begehe Fehler, die Zukunft haben»? Dies ist nun für uns ein Rätsel!

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvreneli erhielt:

- Frau Nicole B. Giacchino, 8412 Hünikon

Die drei Trostpreise erhielten:

- Herr Robert Auderset, 3186 Düdingen
- Frau Marianne Brack-Däster, 4663 Aarburg
- Frau Martha Wilhelm-Karpf, 6300 Zug

Lösung des Kreuzworträtsels 74

Waagrecht: 1. Giessbachfaelle, 13. Leere, 14. Uetli, 15. Oase, 17. Erker, 19. Mars, 21. sea, 23. Gag, 25. Set, 25. SH, 27. Innereien, 29. Ga, 30. Brand, 32. RTL, 33. Hegau, 35. rent, 38. Golf, 39. Teile, 40. fatal, 41. Trog, 44. tabu, 46. Ahnen, 48. Tip, 50. Linie, 51. NE, 52. Regulativ, 53. BH, 54. nid, 56. Not, 57. Ger, 58. Ines, 60. Intra, 62. Zulu, 63. boire, 65. Altar, 67. Naturalisierung.

Senkrecht: 1. Grossbritannien, 2. Elsa, 3. See, 4. Se, 5. Bre, 6. Aerger, 7. Huegel, 8. fer, 9. AT, 10. Elm, 11. Lias, 12. Erstaufführung, 16. Aehre, 18. Karte, 20. Regal, 22. und, 24. Reh, 27. integer, 28. negativ, 31. Anton, 34. Golan, 36. Olm, 37. Car, 42. Rhein, 43. Pilot, 45. Bibel, 47. neu, 48. Tunnel, 49. Patras, 50. Lid, 55. debt, 57. Guru, 59. sou, 60. IRA, 61. Ali, 62. Zar, 64. iR, 66. Te.